

Lernbücher Jura

Schuldrecht

Allgemeiner Teil

von

Prof. Dr. Christoph Brömmelmeyer

1. Auflage

Schuldrecht – Brömmelmeyer

schnell und portofrei erhältlich bei beck-shop.de DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

BGB Allgemeines Schuldrecht: Gesamtdarstellungen



Verlag C.H. Beck München 2014

Verlag C.H. Beck im Internet:

www.beck.de

ISBN 978 3 406 63262 4

Lernbücher Jura
Schuldrecht Allgemeiner Teil
Christoph Brömmelmeyer

Schuldrecht Allgemeiner Teil

von

Dr. Christoph Brömmelmeyer

o. Professor an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)



Verlag C.H. Beck München 2014

www.beck.de

ISBN 978 3 406 63262 4

© 2014 Verlag C.H.Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Druck und Bindung: Druckhaus Nomos
In den Lissen 12, 76547 Sinzheim

Satz: ottomedien, Heimstättenweg 52, 64295 Darmstadt

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

für *Nike Marie* und *Janne Philine*

Vorwort

Lehr- und Lernbücher liest man nicht um ihrer selbst, sondern um des Lerneffekts willen. Es geht nicht um Literatur, um die Kunst des Erzählens und die Lust am Lesen, sondern um den Erwerb bestimmter Kenntnisse und Fähigkeiten. Dem trägt auch dieses Lernbuch Rechnung: Es ist für Studierende gedacht, die das Schuldrecht später souverän beherrschen und (auch, aber nicht nur) in der Klausur richtig anwenden wollen. Die Beispielfälle veranschaulichen die (gelegentlich) spröde Materie und stellen die Theorie des Schuldrechts in den Kontext praktischer Falllösungen. Die Hinweise (Beachte! Merke!) heben wichtige Beobachtungen hervor, liefern Hintergrundwissen und stellen Bezüge zu Parallelproblemen her. Die Schaubilder machen die Struktur und die Systematik des Schuldrechts sichtbar, sodass Sie sich leichter orientieren können.

Das Lernbuch wendet sich an Studierende. Es soll Studienanfängern den Erstkontakt mit einem der anspruchsvollsten Rechtsgebiete der Bürgerlichen Rechts erleichtern. Es richtet sich aber auch an Fortgeschrittene, die das allgemeine Schuldrecht wiederholen und vertiefen wollen. Daher auch die „Hinweise für Fortgeschrittene“. Darüber hinaus enthält das Lernbuch Kontrollfälle und -fragen, die Ihnen die Möglichkeit geben, Ihre eigenen Lernfortschritte zu überprüfen. Das Lehrbuch verzichtet auf die Darstellung umfangreicher Meinungsstreitigkeiten und orientiert sich stattdessen an der Rechtsprechung des BGH. Das hat eine Reihe von Vorteilen: Das Lernbuch wird entlastet, sodass es lesbar bleibt; es spiegelt die überragende Bedeutung höchstrichterlicher Rechtsprechung in der Praxis und macht Sie mit dem Sprachgebrauch, dem Stil und der Argumentation des Bundesgerichtshofs vertraut.

Beim Schreiben des Lehrbuchs hat mich das gesamte Lehrstuhlteam vorbildlich unterstützt. Ich bedanke mich besonders bei *Doron Rubin*, *Diana Richter* und *André Morgenstern*. Dank schulde ich auch *Sandra Mauske*, *Clara Morgener*, *Sarah Groß* und *Robert Feind*. Lebhaftige Diskussionen am Lehrstuhl und auf den Fluren der Europa-Universität Viadrina haben dem Lernbuch überhaupt erst Leben eingehaucht. Meine Sekretärin, *Yvonne Zahn*, hat das Manuskript sorgfältig betreut; auch ihr gilt mein besonderer Dank. Für Fehler, die das Lehrbuch jetzt noch enthalten sollte, bin ich allein verantwortlich. Sollten Sie Fehler entdecken, wäre ich Ihnen für einen Hinweis per E-Mail unter „sekretariat-broemmelmeyer@europa-uni.de“ sehr dankbar. Das gilt für jede (konstruktive) Kritik.

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XIX
Literaturverzeichnis	XXIII

Kapitel 1. Schuldverhältnisse

§ 1. Schuldrecht und Schuldverhältnis	1
I. Schuldrecht als Recht der Schuldverhältnisse	1
1. Begriff des Schuldverhältnisses	1
2. Relativität des Schuldverhältnisses	2
3. Dauer des Schuldverhältnisses	3
II. Schuldrecht als Rechtsgebiet	3
1. Rechtsquellen	3
2. Regelungstechnik	5
3. Rechtsgrundsätze	5
4. Funktion	7
III. Schuldrecht im Rechtssystem	8
1. Europarecht und Schuldrecht	8
2. Verfassungsrecht und Schuldrecht	8
3. Schuldrecht und Sachenrecht	9
IV. Schuld und Haftung	10
§ 2. Entstehung des Schuldverhältnisses	11
I. Einführung	11
II. Vertragliche Schuldverhältnisse	12
1. Vertragsfreiheit	12
2. Gefälligkeiten und Gefälligkeitsverträge	22
3. Verträge	25
III. Schuldverhältnisse auf der Basis einseitiger Rechtsgeschäfte	27
IV. Rechtsgeschäftsähnliche Schuldverhältnisse	28
V. Gesetzliche Schuldverhältnisse	28
1. Unerlaubte Handlung	29
2. Ungerechtfertigte Bereicherung	29
3. Geschäftsführung ohne Auftrag	29
VI. Kein Schuldverhältnis durch unbestellte Leistungen (§ 241a)	29
VII. Kontrollfragen	31
§ 3. Inhalt des Schuldverhältnisses	31
I. Pflichten im Rahmen des Schuldverhältnisses	31

1. Hauptleistungspflichten	32
2. Nebenleistungspflichten.	33
3. Rücksichtspflichten.	33
4. Primär- und Sekundärpflichten	37
5. Obliegenheiten	37
6. Naturalobligationen.	38
II. Leistungspflicht	39
1. Bestimmung der Leistung	39
2. Modalitäten der Leistung	41
3. Leistungsgegenstand	46
4. Flexibilisierung der Leistung	53
III. Leistungsverweigerung.	54
1. Einreden.	54
2. Einrede des nichterfüllten Vertrags	54
3. Unsicherheitseinrede (§ 321)	57
4. Zurückbehaltungsrecht	58
IV. Treu und Glauben.	60
1. Grundlagen.	60
2. Fallgruppen	61
V. Allgemeine Geschäftsbedingungen	65
1. Einführung	65
2. Anwendungsbereich	66
3. Einbeziehungskontrolle	67
4. Inhaltskontrolle	68
5. Rechtsfolgen.	73
6. Prozessuales	74
VI. Kontrollfragen	74
§ 4. Erlöschen des Schuldverhältnisses	74
I. Einführung	74
II. Erfüllung.	76
1. Erfüllung durch das Bewirken der Leistung	76
2. Leistung an Erfüllung statt und Leistung erfüllungshalber.	80
III. Hinterlegung.	82
IV. Aufrechnung	83
1. Begriff und Funktion	83
2. Aufrechnungslage	85
3. Aufrechnungsverbote.	87
4. Aufrechnungserklärung	89
5. Aufrechnungsvertrag	90
6. Rechtsfolgen der Aufrechnung.	90
V. Einseitige Beendigung des Schuldverhältnisses.	91
1. Rücktritt	91

2. Widerruf	92
3. Kündigung	93
VI. Einvernehmliche Beendigung des Schuldverhältnisses	94
1. Erlass	94
2. Aufhebungsvertrag	95
3. Novation	95
VII. Konfusion	95
VIII. Kontrollfragen	96

Kapitel 2. Störungen im Schuldverhältnis

§ 5. Das Recht der Störungen im Schuldverhältnis	97
I. Störungen im Schuldverhältnis	97
1. Begriff	97
2. Regelungssystem.	98
II. Pflichtverletzungen	100
1. Nichtleistung	101
2. Schlechtleistung	104
3. Verletzung von Rücksichtspflichten	104
III. Nichtannahme der Leistung – Gläubigerverzug.	105
IV. Störung der Geschäftsgrundlage	105
V. Verantwortlichkeit des Schuldners	106
1. Verschulden	107
2. Strengere Haftung.	112
3. Fremdes Verschulden	115
VI. Kontrollfragen	118
§ 6. Nichtleistung wegen Unmöglichkeit	119
I. Tatbestand der Unmöglichkeit	119
1. Echte Unmöglichkeit	119
2. Praktische Unmöglichkeit	126
3. Persönliche Unmöglichkeit	129
II. Rechtsfolgen der Unmöglichkeit	129
1. Rechtsfolgen auf der Primärebene	130
2. Rechtsfolgen auf der Sekundärebene	136
III. Sonderfälle	139
1. Unmöglichkeit, die beide Parteien zu vertreten haben.	139
2. Teilunmöglichkeit	141
3. Schlechtleistung aufgrund eines unbehebaren Mangels	142
IV. Kontrollfragen	143
§ 7. Nichtleistung trotz Fälligkeit (insb. Schuldnerverzug)	144
I. Nichtleistung trotz Fälligkeit (Leistungsverzögerung)	144
II. Tatbestand des Schuldnerverzugs	145

1. Fälliger Anspruch auf die Leistung	145
2. Mahnung, soweit sie nicht entbehrlich ist	147
3. Nichtleistung	151
4. Verantwortlichkeit	152
5. Entgeltforderungen	153
III. Rechtsfolgen des Schuldnerverzugs	154
1. Schadensersatz gem. §§ 280 Abs. 1, 2, 286 wegen Verzögerung der Leistung	155
2. Haftungsverschärfungen gem. § 287	155
3. Haftung auf Verzugszinsen gem. § 288.	157
IV. Kontrollfragen	158
§ 8. Schadensersatz gem. § 280 Abs. 1 und Schadensersatz wegen Verzögerung der Leistung.	158
I. System der Schadensersatzansprüche.	158
1. Schadensersatz statt der Leistung	159
2. Schadensersatz neben der Leistung?	160
II. Schadensersatz gem. § 280 Abs. 1	161
1. Haftung auf Schadensersatz gem. §§ 280 Abs. 1, 241 Abs. 2	162
2. Haftung auf Schadensersatz gem. §§ 280 Abs. 1, 241 Abs. 2 i.V.m. § 311 Abs. 2 – culpa in contrahendo	163
3. Eigenhaftung Dritter gem. §§ 280 Abs. 1, 241 Abs. 2 i.V.m. § 311 Abs. 3.	172
4. Haftung auf Schadensersatz gem. § 280 Abs. 1 wegen einer Schlechtleistung.	174
III. Schadensersatz gem. §§ 280 Abs. 1, 2, 286 wegen Verzögerung der Leistung	177
1. Prüfungsreihenfolge.	177
2. Kernprobleme.	178
IV. Kontrollfragen	180
§ 9. Schadensersatz statt der Leistung	180
I. System der Schadensersatzansprüche statt der Leistung.	181
II. Schadensersatz statt der Leistung gem. §§ 280 Abs. 1, 3, 281	182
1. Schuldverhältnis	182
2. Pflichtverletzung	183
3. Erfolgreiche Fristsetzung.	184
4. Entbehrlichkeit der Fristsetzung.	186
5. Verantwortlichkeit.	188
6. Schaden	189
7. Konkurrenzen.	189
III. Schadensersatz statt der Leistung gem. §§ 280 Abs. 1, 3, 283 (nachträgliche Unmöglichkeit)	190

1. Schuldverhältnis	191
2. Pflichtverletzung	191
3. Verantwortlichkeit	191
4. Schaden	191
IV. Schadensersatz statt der Leistung gem. § 311a Abs. 2 (anfängliche Unmöglichkeit)	191
1. Vertragliches Schuldverhältnis	192
2. Nicht- oder Schlechtleistung im Falle anfänglicher Unmöglichkeit der Leistung oder der Nacherfüllung . . .	193
3. Verantwortlichkeit (Kenntnis oder fahrlässige Unkenntnis)	194
4. Schaden	195
V. Schadensersatz statt der Leistung gem. §§ 280 Abs. 1, 3, 282 (Rücksichtspflichtverletzungen)	195
1. Prüfungsreihenfolge	195
2. Unzumutbarkeit	196
VI. Schadensersatz statt der Leistung	196
1. Grundsätze	196
2. Differenz- oder Surrogationstheorie?	197
VII. Schadensersatz statt der ganzen Leistung	199
1. Teilleistung	199
2. Schlechtleistung	200
3. Minderleistung als Teil- oder als Schlechtleistung?	201
VIII. Kontrollfragen	202
§ 10. Aufwendungsersatz	202
I. Begriff und Funktion des Aufwendungsersatzanspruchs	203
II. Aufwendungsersatzanspruch gem. § 284	204
1. Voraussetzungen eines Schadensersatzanspruchs statt der Leistung gem. §§ 280–283	204
2. Aufwendungen im Vertrauen auf den Erhalt der Leistung	205
3. Aufwendungen, die der Gläubiger billigerweise machen durfte	206
4. Nutzlosigkeit der Aufwendungen aufgrund der Pflichtverletzung	206
III. Aufwendungsersatzanspruch gem. § 311a Abs. 2	207
IV. Konkurrenzen	208
V. Kontrollfragen	209
§ 11. Rücktritt und Kündigung aus wichtigem Grund	209
I. System der Rücktrittsrechte	210
II. Rücktritt gem. § 323	211
1. Gegenseitiger Vertrag	212
2. Pflichtverletzung	212

3. Erfolgreiche Fristsetzung	214
4. Entbehrlichkeit	215
5. Erheblichkeit der Schlechtleistung	217
6. Rücktrittsausschluss.	218
III. Rücktritt gem. §§ 326 Abs. 5, 323 bei Unmöglichkeit	219
1. Prüfungsreihenfolge.	220
2. Fallgruppen	221
IV. Rücktritt gem. § 324	222
1. Rücksichtspflichtverletzung	222
2. Unzumutbarkeit des Festhaltens am Vertrag.	222
V. Rücktritt bei Teilleistungen	223
1. Teilrücktritt	223
2. Rücktritt vom ganzen Vertrag	223
VI. Rechtsfolgen des Rücktritts.	225
1. Rückgewährschuldverhältnis	225
2. Rückgewähr empfangener Leistungen und Herausgabe gezogener Nutzungen	227
3. Wertersatz statt (unveränderter) Rückgewähr bzw. Herausgabe.	228
4. Befreiung von der Verpflichtung zum Wertersatz	233
5. Herausgabe einer verbliebenen Bereicherung	236
6. Haftung auf Schadensersatz	236
7. Nutzungs- und Aufwendungsersatz	238
VII. Konkurrenzen.	239
VIII. Kündigung eines Dauerschuldverhältnisses aus wichtigem Grund.	240
1. Kündigungsgrund	241
2. Kündigungserklärung	242
3. Erfolgreicher Ablauf einer Abhilfefrist oder erfolglose Abmahnung	242
4. Kündigung innerhalb angemessener Frist ab Kenntnis des Kündigungsgrunds.	242
5. Konkurrenzen.	243
IX. Kontrollfragen	243
§ 12. Nichtannahme der Leistung trotz Erfüllbarkeit – Gläubigerverzug	243
I. Einführung	243
II. Voraussetzungen des Gläubigerverzugs	244
1. Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft des Schuldners	244
2. Leistungsberechtigung des Schuldners	245
3. Angebot, soweit es nicht entbehrlich ist	246
4. Nichtannahme der Leistung	248
III. Rechtsfolgen des Gläubigerverzugs.	248

1. Gefahrübergang	249
2. Haftungsmilderung	251
3. Ersatz von Mehraufwendungen	252
4. Ausschluss des Rücktrittsrechts	252
IV. Kontrollfragen	252
§ 13. Störung der Geschäftsgrundlage	252
I. Begriff und Funktion.	252
II. Anwendungsbereich	254
III. Tatbestand der Störung der Geschäftsgrundlage.	255
1. Geschäftsgrundlage	255
2. Störung der Geschäftsgrundlage	258
3. Erheblichkeit der Störung	258
4. Unzumutbarkeit der Bindung an den unveränderten Vertrag	259
5. Fallgruppen	260
IV. Rechtsfolgen der Störung der Geschäftsgrundlage.	263
1. Anpassung des Vertrags.	263
2. Aufhebung des Vertrags	263
V. Kontrollfragen	265

Kapitel 3. Dritte im Schuldverhältnis – Auswechslung und Mehrheit von Schuldnern und Gläubigern

§ 14. Dritte im Schuldverhältnis	267
I. Einführung	267
II. Vertrag zugunsten Dritter	267
1. Begriff und Funktion	267
2. Rechtsbeziehungen.	268
3. Die Rechte der Beteiligten	270
4. Leistungsstörungen	272
III. Vertrag mit Schutzwirkung für Dritte.	273
1. Begriff und Funktion	273
2. Legitimation	274
3. Voraussetzungen	275
4. Rechtsfolgen.	278
5. Haftung Sachverständiger als Fallgruppe des Vertrags mit Schutzwirkung für Dritte?	278
IV. Kontrollfragen	279
§ 15. Auswechslung von Gläubigern und Schuldnern.	279
I. Einführung	279
II. Gläubigerwechsel durch Abtretung	280

1. Begriff und Funktion	280
2. Rechtsnatur	282
3. Prüfungsreihenfolge.	283
4. Voraussetzungen	283
5. Rechtsfolgen.	288
6. Besondere Erscheinungsformen der Abtretung	295
7. Übertragung anderer Rechte	297
III. Gläubigerwechsel durch gesetzlichen Forderungsübergang.	297
IV. Schuldnerwechsel durch Schuldübernahme.	298
1. Schuldübernahme gem. § 414	298
2. Schuldübernahme gem. § 415	299
V. Kontrollfragen	299
§ 16. Mehrheit von Schuldnern und Gläubigern	299
I. Einführung	299
II. Mehrheit von Schuldnern	300
1. Teilschuld	301
2. Gesamtschuld	302
3. Schuldnergemeinschaft	314
III. Mehrheit von Gläubigern	314
1. Teilgläubigerschaft.	315
2. Gesamtgläubigerschaft	315
3. Gläubigergemeinschaft	317
IV. Kontrollfragen.	319

Kapitel 4. Verbraucherrecht

§ 17. Verbraucherrecht	321
I. Einführung	321
1. Begriff und Funktion	321
2. Europäische Dimension.	322
II. Regelungssystem	323
1. Widerrufs- und Rückgaberechte des Verbrauchers	323
2. Informationspflichten des Unternehmers	324
III. Regelungsadressaten	325
1. Verbraucher	325
2. Unternehmer	325
IV. Widerrufsrecht des Verbrauchers.	327
1. Widerruf von Haustürgeschäften	328
2. Widerruf von Fernabsatzverträgen	332
3. Form- und fristgerechte Widerrufserklärung	336
4. Erlöschen des Widerrufsrechts	338
5. Rechtsfolgen des Widerrufs	338

V. Rückgaberecht des Verbrauchers.	344
VI. Verbundene Verträge	344
1. Liquidationsdurchgriff.	345
2. Einwendungsdurchgriff	346
3. Belehrung.	346
VII. Unbestellte Leistungen (§ 241a)	347
1. Inhalt und Reichweite.	347
2. Rechtsfolgen.	348
VIII. Verbraucherschutz im elektronischen Geschäftsverkehr	348
1. Verträge im elektronischen Geschäftsverkehr.	349
2. Entgeltliche Verbraucherverträge im elektronischen Geschäftsverkehr	349
IX. Kontrollfragen.	350

Kapitel 5. Schadensrecht

§ 18. Einführung in das Schadensrecht.	351
I. Schadensrecht als Rechtsgebiet.	351
1. Schaden	352
2. Funktion(en) des Schadensersatzes	354
II. Regelungsgrundsätze	355
1. Naturalrestitution	355
2. Totalreparation	355
III. Regelungssystematik	356
1. Restitution	357
2. Kompensation.	358
IV. Drittschadensliquidation	359
1. Problem	359
2. Fallgruppen	361
V. Kontrollfragen.	363
§ 19. Schaden und Schadenszurechnung	364
I. Ermittlung des Schadens	364
1. Natürlicher Schaden	364
2. Normativer Schaden	366
3. Vorteilsausgleichung	370
4. Maßgebliches Interesse	371
II. Schadenszurechnung	372
1. Kausalität	373
2. Normative Einschränkungen der Schadenszurechnung	374
3. Mittelbare Kausalität	377
4. Hypothetische Kausalität (Reserveursachen)	379
5. Rechtmäßiges Alternativverhalten	380

III. Kontrollfragen	381
§ 20. Inhalt und Umfang des Schadensersatzes	382
I. Restitution	382
1. Naturalrestitution (§ 249 Abs. 1)	382
2. Restitution „in Geld“	383
3. Abzug „neu für alt“	385
II. Kompensation	385
1. Kompensation von Vermögensschäden	385
2. Kompensation von Nichtvermögensschäden	387
III. Mitverschulden des Geschädigten	391
1. Grundlagen	391
2. Eigenes Mitverschulden des Geschädigten	393
3. Mitverschulden Dritter (§ 254 Abs. 2 S. 2)	397
4. Schadensteilung	397
IV. Kontrollfragen	398
 Antworten zu den Kontrollfragen	 399
 Sachverzeichnis	 411